

Theologische Literaturzeitung

Begründet von Emil Schürer und Adolf Harnack

Herausgegeben von Professor D. Emanuel Hirsch unter Mitwirkung von
Prof. D. Dr. Wilh. Heitmüller, Prof. D. Dr. G. Hölscher, Prof. D. Arthur Titius, Prof. D. Dr. G. Wobbermin.



Jährlich 26. Nrn.

Verlag: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig

Halbjährlich 25 Mark

Bezugspreise für das Ausland jährlich Fr. 25 —; 1 £; \$ 5 —; holl. Gulden 12 —; skandin. Kr. 18 —

47. Jahrg. Nr. 2

Manuskripte und gelehrte Mitteilungen sind ausschließlich
an Professor D. Hirsch in Göttingen, Hoher Weg 10, zu senden.
Rezensionsexemplare ausschließlich an den Verlag.

28. Januar 1922

Mitteilung.

Baumgarten, Der Aufbau der Volkskirche (Ed. von der Goltz).
Althaus, Das Erlebnis der Kirche (Dersf.).
Naumann, Die Kirche und die neue Zeit (Dersf.).
Walther, Die Bedeutung des allgemeinen Priestertums für die kirchlichen Sorgen der Gegenwart (Dersf.).
Kaftan, Wie verfaßen wir die Kirche ihrem Wesen entsprechend? (Dersf.).
Rieker, Zur Neugestaltung der protestantischen Kirchenverfassung in Deutschland (Dersf.).
Schwarzlose, Die Neugestaltung d. evangel. Landeskirche Preußens nach d. Fortfall d. landesherrl. Kirchenregiments (Dersf.).
Heilmann, Eine Kirchenordnung nach reformierten Grundsätzen (Dersf.).
Heineke, Vom Ideale der sichtbaren Kirche (Dersf.).

Theologie bearbeitet von H. Mulert, H. Haas, W. Baumgartner, A. Jülicher, L. Zscharnack u. F. Niebergall (E. Hirsch).
Stengel, Die griechischen Kultusaltertümer (Lietzmann).
Heinisch, Personifikationen und Hypostasen im Alten Testament und im Alten Orient (Eißfeldt).
Meyer, Die Gemeinde des neuen Bundes im Lande Damaskus (Staerk).
Der babylonische Talmud (Bischoff).
De Bruyne: Les Fragments de Freising (Pott).
Leipoldt, Jesus und die Frauen (E. v. d. Goltz).
Braun, Die Frau in der alten Kirche (Dersf.).
Meffert, Das Urchristentum (Dersf.).
Barth, Biblische Fragen, Einsichten und Ausblicke (Knevels).
Raußchen, Grundriß der Patrologie (Krüger).
Jaeger, Contra Eunomium Libri (Jülicher).
Wünsch, Der Zusammenbruch des Luthertums als Sozialgestaltung (Hirsch)

Böhme, Die hochteure Pforte (Clemen).
Georg von Hertling, Erinnerungen aus meinem Leben (Mirbt).
Herbigny: De Deo universos evocante ad sui regni vitam (Koch).
Lippert, Der Erlöser (Mulert).
Enckendorf, Über das Religiöse (Hirsch).
Niedlich, Deutsche Religion als Voraussetzung deutscher Wiedergeburt (Piper).
Penzig, Die Theosophie und die Theosophische Gesellschaft (Knevels).
Rudolph, Die neue Staatsreligion (Dersf.).
— Der Weg zum Christus (Dersf.).
Schian, Grundriß der Praktischen Theologie (Ed. von der Goltz).
Headlam, The Doctrine of the Church and Christian Reunion (Krueger).
Mitteilung der Haager Gesellschaft.
Bibliographie.

MITTEILUNG.

Bei der Umgestaltung, die für die Bibliographie der ThLZ bereits angekündigt ist, hat es sich als empfehlenswert herausgestellt, daß fortan die Bibliographie als „Bibliographisches Beiblatt“ gedruckt wird, welches, gefondert gebunden, ein Nachschlagewerk von bleibendem Werte vorstellen soll. Nur die Abteilung: „Jüngst erschienene Besprechungen“ verbleibt dem Hauptblatt. Für sich allein wird das Beiblatt nicht zu haben sein.

Das Hauptblatt erscheint fortan 14tägig in einem Umfang von 1½ Bogen. Für den Umfang des Beiblattes werden (ohne das besondere Register, das auch vorgesehen ist) 10 Bogen in Aussicht genommen; sicheres läßt sich zurzeit noch nicht darüber sagen. Trotz der Ungunst der Zeiten hoffen wir, als Gesamtumfang der ThLZ von nun an 50 Bogen jährlich bieten zu können. Eine Steigerung des Halbjahrespreises auf 25 Mk. ließ sich bei der beträchtlichen Vermehrung des Inhaltes leider nicht vermeiden, und wir hoffen, daß die Leser der ThLZ ihr unter diesen Umständen treu bleiben werden. Ja, wir müssen sogar bitten, neue Bezieher zu werben, da nur dann es möglich sein wird, den aufgestellten Plan wirklich durchzuführen.

Die Schwierigkeiten des Überganges bedingen, daß das erste Beiblatt frühestens im März ausgegeben werden kann. Verstärktes Erscheinen ist zum Ausgleich des Zeitverlustes vorgesehen.

Zunächst wird der Rest der Bibliographie bis zum 31. Dezember 1921 in der neuen systematischen Ordnung zum Abdruck gebracht werden. Das Register, das zum Abschluß im September erscheinen soll, soll jedoch auf die Titel, die im Jahrgang 1921 der ThLZ schon gedruckt sind, erstreckt werden, so daß auch diese Übergangsbibliographie wenigstens im Register den Vorzug der Vollständigkeit haben soll.

Ab 1. Oktober 1922 ist dann der Abdruck der systematischen Bibliographie des 1. Halbjahres (1. Januar bis 30. Juni) 1922 in Aussicht genommen, ab 1. April 1923 der des 2. Halbjahres. Die beiden Halbjahresbibliographien sollen dann im September 1923 ein gemeinsames Register erhalten. Diese Ordnung ist dann für die Zukunft auch weiter geplant.

Diese wesentliche Ausgestaltung der Bibliographie hat einen Wechsel des Bibliographen zur Folge, zumal Herr Oberbibliothekar Kippenberg seinerzeit nur aushilfsweise nach dem Tode des früheren Bibliographen eingetreten war. Ihm ist es zu verdanken, daß diese Abteilung der ThLZ in der bisherigen Art in den letzten Jahren fortgeführt werden konnte. Für alle seine Arbeiten möchten wir ihm hiermit unsern Dank aussprechen. Die Verlagsbuchhandlung und die Schriftleitung haben nunmehr die Bibliographiearbeiten Herrn Vikar Kurt Schmidt in Göttingen übertragen und bitten, ihm Vertrauen entgegenzubringen.

Die Verlagsbuchhandlung und die Schriftleitung waren sich einig geworden, daß durch die Ausgestaltung der Bibliographie der deutschen Wissenschaft ein großer Dienst erwiesen würde. Sie möchten darum, trotzdem sich in letzter Zeit die wirtschaftlichen Verhältnisse gegenüber den Zeiten, wo die Pläne der Bibliographie aufgestellt waren, vollkommen geändert haben, den Plan nicht fallen lassen. Beide würden es dankbar begrüßen, wenn die ThLZ von allen Seiten so unterstützt würde, daß neben der Durchführung dieses Planes 1922 die Fortführung in den folgenden Jahren gesichert wird.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Prof. D. E. Hirsch.

Barth, Hfr. Karl: Biblische Fragen, Einsichten und Ausblicke. Vortrag, geh. an der Aarauer Studenten-Konferenz 17. April 1920. (31 S.) gr. 8^o. München, Chr. Kaiser 1920. M. 3-

Welche Erkenntnis bietet die Bibel? Antwort: Sie bietet ausschließlich Gotteserkenntnis als erste Voraussetzung und letzte Einheit aller Erkenntnis. Die Bibel hat nur ein Interesse, das an Gott. Sie bietet nur eine Handlung, nämlich die, deren alleiniges, unbefränktes Subjekt Gott ist. Die einzige Quelle realer Gotteserkenntnis liegt im Tod; Christus hat sie erschlossen, indem er aus dem Tod das Leben ans Licht gebracht. So eröffnet sich als Ausblick die Auferstehung, die das einzige wahre Erlebnis des Menschen ist, die Auferstehung als Gottes Herrschaft, als Ewigkeit, als neue Welt und neue Leiblichkeit.

Das Werk ist ein flammender Protest gegen alle Halbheit und Flaueheit, zumal in unserm sog. religiösen Leben, und ein Aufruf zur letzten Entscheidung zwischen Ja und Nein. Alles dreht sich um die Abfoluthet Gottes, die in den Gedanken der ewigen Erwählung gefaßt ist. Barth packt auch diesmal wieder ungemein durch die Fülle, Kühnheit und Eigenart der Aufstellungen und durch die Wucht, Gewalt und Strenge des Ausdrucks; und er rüttelt auf durch den Widerspruch, zu

Literaturzeitung

1922 # 2

dem er reizt in den paradoxen Einzelausführungen und durch seinen schroffen Gesamtstandpunkt.

Mannheim.

W. Knevels.

47. 29.

6. 1.

13. Mai 1902